



Fraktionsantrag der SPD	Vorlage-Nr:	VO/18/128
	Status:	öffentlich
	Datum:	08.06.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Dr. Susanne Dohrn
Bau- und Planungsamt	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Marion Grün
Bau eines Radweges entlang der Friedrichstraße nördlich des eichenweges und Sanierung des Straßenrandes nördlich des Wiesengrundes		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
25.06.2018	Bau- und Planungsausschuss	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Auf den anliegenden Antrag der SPD-Fraktion nebst Fotos wird verwiesen.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

- vollständig eigenfinanziert
- teilweise gegenfinanziert
- vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
- höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
- Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:

ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer
Freiwilligen Leistung vor:

ja nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeeinsparungen/-kosten						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</i>						
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschluss(empfehlung)

Anlage/n:

Antrag vom 07.06.2018

Fotos



SPD-Fraktion

Tornesch, den 07.06.2018

An den Vorsitzenden des Bauausschusses

Herrn Henry Stümer

Nachrichtlich: Herrn Bürgermeister Roland Krügel

Mitglieder des Bauausschusses

Sitzung des Bauausschusses am 25.06.2018

Bau eines Radwegs entlang der Friedrichstraße nördlich des Eichenwegs und Sanierung des Straßenrandes nördlich des Wiesengrundes

Sehr geehrter Herr Stümer,

sehr geehrte Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Tornesch.

Der Straßenrand und der Grünstreifen zwischen Friedrichstraße und dem Rad- und Fußweg in der Friedrichstraße (L 107) nördlich der Einmündung Wiesengrund (Ostseite der L 107) sind stark beschädigt. Paketboten nutzen den Grünstreifen zum Kurzparken um Pakete auszuliefern. Das Abbremsen und Anfahren auf dem Grünstreifen hat dort eine bis zu 10 cm tiefe und 25 cm breite Furche hinterlassen, die das Überqueren der Straße erschwert. Der Fahrbahnrand bröckelt und die weiße Fahrbahnmarkierung ist teilweise verschwunden. Insbesondere ältere Menschen mit Gehbehinderung und Rollator (Friedrichstraße 67) haben große Probleme, den Rad- und Fußweg über den sehr unebenen Grünstreifen (s. Foto 1) zu erreichen.

Weiter erschwerend beim Queren der L 107 für Gehbehinderte und Kinder (betrifft die 7 Häuser Friedrichstraße 65-69, insgesamt 10 Wohneinheiten) ist die oft erhöhte Geschwindigkeit der dort fahrenden Autos. Das Verkehrsaufkommen in und aus Richtung Heidgraben ist in den vergangenen Jahren ständig gestiegen. Für Fußgänger und Radfahrer ist die Straßenquerung in diesem Bereich unvermeidbar, weil sich stadteinwärts auf der Westseite zwischen der Bushaltestelle Pracherdamm und Eichenweg kein Radweg befindet. Dieser beginnt erst nach der Einmündung des Eichenwegs.

Kinder mit Rädern (Friedrichstraße 69) fahren wegen der Problematik häufig auf der Straße stadteinwärts, um nach der Einmündung Eichenweg den dort beginnenden Radweg zu erreichen, was wegen des starken Verkehrsaufkommens immer gefährlicher wird.

Antrag:

1. Die Stadt Tornesch beantragt die Sanierung des Randstreifens auf der Ostseite der L 107 zwischen Wiesengrund und Koppeldamm.
2. Die Stadt Tornesch beantragt beim Baulastträger der L 107, dem Land Schleswig-Holstein, den Bau eines Geh- und Radweges auf der Westseite der L 107 zwischen Eichenweg und Pracherdamm.
3. Sollte der Abstand zwischen Fahrbahn und Graben auf der Westseite für einen kombinierten Geh- und Radweg nicht ausreichen, beantragt die Stadt Tornesch den Bau eines Gehweges auf der Westseite oder baut auf eigene Kosten einen Gehweg.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD Fraktion

Dr. Susanne Dohrn



1. Kaputt gefahrener Randstreifen



2. Fehlende Fahrbahnmarkierung



3. Schwierigkeiten, die Straße zu überqueren.